

KIRCHGEMEINDE HARTMANNSDORF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde ~~XXX~~ Hartmannsdorf, Schulweg 2,

08107 ~~08107~~ Hartmannsdorf, den 28.8.95

Telefon ~~08107~~ 60 68 Kirchberg

Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
~~08107 08107 08107 08107 08107 08107~~

Datum 28.8.95

Rundschreiben 1

Verehrte liebe Freunde!

Zur leichteren Einordnung werden wir in Zukunft unsere Mitteilungen nummerieren. Wir möchten Sie einladen zu unserer nächsten Zusammenkunft in Zwickau in den Räumen der Friedensbibliothek bei Bündnis 90/Grüne, Nicolaistra. 19,

Tel. 0375-292105/241823/

294660. Die Nicolaistraße

ist die alte Grotewohlstr.

in der Nähe des Puverturms

(s. Skizze). Der Termin mußte auf Freitag, 15.

Sept. 95 verlegt werden.

Beginn 19,00 Uhr. Es wäre

wichtig, wenn mind. der

Vorstand da wäre. Bei der

letzten Zusammenkunft wur-

den folgende Punkte be-

sprochen:

1. Rahmenbetriebspläne

Zur besseren Beurteilung der vielfach vorgelegten Rahmenbetriebspläne

besteht die Möglichkeit folgende Berater zu befragen: Martin Sent,

Ismaninger Str. 7, 81675 München, Tel 089-4126728/Fax 089-4126762

oder Werner Lobek. Obere Schloßstr. 3, Schwarzenberg 08340, Tel 03774-

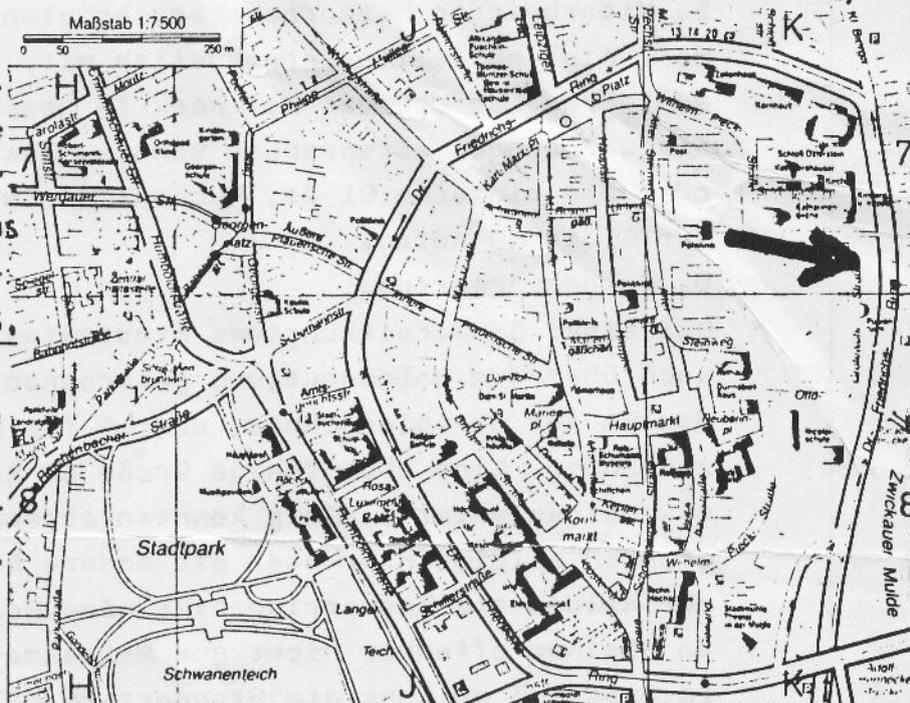
23341.

2. Spendenkonto

Bei der Kommune Hartmannsdorf wurde ein Spendenkonto für das Netzwerk

unter folgender Nummer und Anschrift eingerichtet: SP Zwickau BLZ

87055000, Kto 2224000181 mit vollständiger Anschrift des Absenders



und dem Hinweis "Speneue Netzwerk - 3.99999.11111" - dort werden auch Spendenquittungen erteilt. In Zukunft wird das für unsere Arbeit (s. unten) und nicht nur für den Betrieb enorm wichtig werden.

3. Aufträge

Frau Roth will versuchen, über den Landtag bewilligte und beantragte Flächen zusammenzustellen, ebenso die parlamentarischen Initiativen in der Angelegenheit. Kontakte zu Stiftungen und Bildungsträgern sollen durch Herrn Krause und Frau Roth hergestellt werden. Als Ergebnis steht jetzt schon fest, daß die Sächs. Landeszentrale für Politische Bildung am 18. November in Chemnitz einen Workshop zum Thema "Abbau oberflächennaher Rohstoffe in Sachsen" durchführen wird. Die Einladungen werden von dort rechtzeitig versandt, bitte melden Sie auch dort Ihr Interesse an. (1129 Dresden, Schützenhofstr. 36-38, Tel 0351 - 598 7502)

4. Landesentwicklungsplan

Es sollte, so die Meinung der Gesprächsteilnehmer, versucht werden, über die Regionalen Planungsverbände den LEP von unten über die LRÄmter zu konkretisieren oder zu korrigieren. Vielleicht könnte eine durch Frau Nicolaus angebotene Möglichkeit zu einem Gespräch mit Herrn Mansfeld dabei helfen.

5. Mitarbeit in Mitspracheberechtigten Organisationen

Herr Wieland teilte fernmündlich mit, daß die Grüne Liga uns aufnehmen würde, so daß das Netzwerk in Absprache mit der GL nach § 29 überbest. Vorhaben mitsprechen könnte. Das bietet sich für die Gesamtheit oder die einzelne BI an, Rückspache ist mit dem Regionalbeauftragten der GL im RP nötig.

6. Haldenverwertung

Bei einer Sondersitzung des Stadtrates Eibenstock am 17.8. wurde u.a. auch über die Haldennutzung gesprochen: Hier ist bei über 0.2 Bq/g das BA für Strahlenschutz, das LA für Geologie und Umwelt sowie das SU zuständig. Eine abbaufähige Größe im kaufmännischen Sinn wäre mind. 5000 m³. Halden unter 0,2 Bq/g könnten abgebaut werden. Neben den Rentabilitätsgründen spielen hier aber oft andere Flächennutzungen und "Denkmalschutz der Halden als Industriegebiet" eine Rolle. Fest steht, daß der Bedarf an Steinen offenbar nicht aus Haldenmaterial gedeckt werden kann. Im Anschluß an konkrete Standort, um Eibenstock herum teilte Herr Werbig vom BA Chemnitz mit, daß das Ostbergrecht ab 1.1.96 an das Westrecht angeglichen werde, zugleich aber für die zwischen 90 und 95 genehmigten Fälle Bestandsschutz gelte.

7. Enteignungen

In dem gleichen Gespräch über das Bergrecht, das Grundeigentümer und

Bewilligungsinhaber zusammenzwingt, verwies der Unterzeichnete auf anstehende und schon ausgesprochene Grundabtretungen, die durch Herrn Werbig best-ätigt wurden. Zu Ihrer Information liegt ein solcher Beschluß mit "Begründung" diesem Rundschreiben bei. Nach den bereits verlorenen Verwaltungsgerichtsentscheidungen ist dies eine erneute Verschärfung der Lage. Darüber wurde mit den MdL Nicolaus und Gerlach gesprochen.

In der Hoffnung, daß Sie trotz der Hiobsnachrichten weiter tätig sind, und mit dem Ziel, Betroffene auch durch eingehende Spenden auch finanziell zu unterstützen, grüßt Sie herzlich

Ihr

A.-W. Zimmmermann, R